

Vom rechtmäßigem Erwerb und der Arbeit im Islam

Alles Lob gehört Allah, dem Herrn der Welten, Der in Seinem ehrwürdigen Koran sagt: « Allah wird euer Tun sehen, und (auch) Sein Gesandter und die Gläubigen. Und ihr werdet zum Kenner des Verborgenen und des Offenbaren zurückgebracht werden, und dann wird Er euch kundtun, was ihr zu tun pflegtet » (9: 105).

Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allah, dem Einen ohne Teilhaber gibt und dass unser Prophet Mohamad, Sein anbetend Diener und Gesandter ist. Allahs Segen und Friede seien auf ihm und auf all seinen Angehörigen, seinen Gefährten und denen, die ihnen bis zum jüngsten Tag aufrichtig folgen.

Es geht heute um das Thema: „Vom rechtmäßigem Erwerb und der Arbeit im Islam“.

Verehrte Muslime!

Rechtmäßiger Verdienst und eine rechtmäßige Lebensführung sind wichtige Grundsätze im Islam. Um ein guter Diener Allahs sein zu können und ein glückliches Leben führen zu können, ist es unbedingt notwendig, dass der Verdienst halal ist.

Im Koran heißt es: «O die ihr glaubt, wenn zum Gebet gerufen wird am Freitag, dann eilt zu Allahs Gedenken und laßt das Kaufgeschäft. Das ist besser für euch, wenn ihr wißt. Wenn das Gebet beendet ist, dann breitet euch im Land aus und trachtet nach etwas von Allahs Huld. Und gedenkt Allahs viel, auf daß es euch wohl ergehen möge! « (62: 9, 10).

Auch heißt es in einem Koranvers: «[Allah] ist es, Der euch die Erde fügsam gemacht hat. So geht auf ihrem Rücken einher und eßt von dem, womit Er (euch) versorgt. Und zu Ihm wird die Auferstehung sein« (67: 15).

Eines der Merkmale eines ehrlichen Werk ist, die die vollständige Klarheit hat, da der ehrliche Muslim betrügt oder täuscht nicht.

Einer seiner Gefährten fragte unseren Propheten (s): “ Welche Art des Verdienens ist am besten? Er antwortete: Das Werk, das Mann selbst verdient. Die Arbeit, die frei von Betrug oder Täuschung ist ”.

Liebe Geschwister,

bei allem, was Muslime tun, muss eine feste Absicht die Grundlage bilden. Wer selbstständig werden und Handel

betreiben will, sollte zunächst die Absicht fassen, ein rechtmäßiges Auskommen erlangen zu wollen, und zwar um der Zufriedenheit Allahs willen.

Ehrlichkeit auf der Arbeit ist eine Tugend, die wir an anderen schätzen und nach der wir selbst streben. Lügner hingegen werden verachtet und falls möglich gemieden. So heißt es in einem Koranvers: «O die ihr glaubt, verratet nicht Allah und den Gesandten, und handelt nicht verräterisch in Bezug auf die euch anvertrauten Güter, wo ihr wisset!» (8: 27).

Viele haben von Aufrichtigkeit beziehungsweise Ehrlichkeit ein sehr genaues Bild im Kopf. Dieses bezieht sich in der Regel auf eine konkrete Regel: Nicht Lügen! Das stimmt natürlich und es ist ein wichtiger Aspekt von Ehrlichkeit, die Wahrheit zu sagen.

So steht im Koran: «O die ihr glaubt, zehrt nicht euren Besitz untereinander auf nichtige Weise auf, es sei denn, daß es sich um einen Handel in gegenseitigem Einvernehmen handelt» (4: 29). In diesem Sinn wird berichtet: Der Gesandte Allahs - Allahs Segen und Frieden auf ihm - sagte: "Männern, die über das Vermögen Allahs nicht so

verfügen, wie es geboten ist, steht am Tag der Auferstehung das Feuer zu!"

=====

Alles Lob gehört Allah, und Friede sei auf seinem letzten Gesandten Muhammed und seinen edlen Gefährten.

Verehrte Muslime!

Es gibt keinen Zweifel daran, dass die Unehrlichkeit im Berufsleben eine Art von Korruption, die kennt kein personifizierbares Opfer. Geber und Nehmer sind Täter. Geschädigt wird die Allgemeinheit, also wir alle.

Mit anderen Worten wirkt Korruption zerstörerisch auf die Gesellschaft. Es ist eine Art der Verderbtheit. So steht im Koran «richtet auf der Erde nicht unheilstiftend Verderben an! [...]zehrt nicht euren Besitz untereinander auf nichtige Weise auf und bestecht nicht damit die Richter, um einen Teil des Besitzes der Menschen in sündhafter Weise zu verzehren, wo ihr (es) doch wißt» (2: 60, 180).

In einem Hadith sagte unser geliebter Prophet (s): "Jeder Teil eines Körpers, der aus unerlaubtem Gewinn entwickelt wurde, wird er nicht ins Paradies eingehen,

sondern in die Hölle". D. h. Gute Taten ermöglichen die Menschen, die Liebe und das Wohlgefallen Allahs zu erhalten und ins Paradies zu kommen.

Ich möchte meine Predigt mit einem schönen Gebet unseres Propheten (s) beenden: "Oh Allah! Ich möchte von dir das Paradies und ich möchte von dir die Worte und die Taten, die uns dem Paradies näher bringen. Ich suche Zuflucht bei dir vor dem Höllenfeuer und vor Worten und Handlungen, die uns diesem annähern".